

Beschreibung des Apparates.

Das Untergestell besteht aus einer runden Scheibe von starkem Blech, welche mit zwei 1 Zoll hohen Rändern *a* und *b* versehen ist; diese müssen wasserdicht aufgelöthet werden und 1 Zoll von einander abstehen. Der innere Rand *b* wird hart am Boden ringsum mit kleinen Löchern versehen. Den mittleren, freibleibenden Raum füllt man mit feinem Sande aus, und auf diesen legt man alsdann die Puppen. Den leer gebliebenen Raum, zwischen Rand *a* und *b* füllt man mit Wasser, welches sich durch die im Rande *b* befindlichen kleinen Löcher dem Sande im Mittelraum mittheilt und ihm die erforderliche Feuchtigkeit gibt. Darauf bedeckt man das Untergestelle mit der Drahtglocke *c*, welche genau auf die Aussenseite des Randes *b* passen muss. In diesem Behälter lässt man die Puppen unberührt liegen und nimmt eine erneute Befeuchtung auf oben angegebene Weise je nach der Austrocknung des Sandes vor.

Neue Dytisciden,

beschrieben

von **E. Wehncke.**

Hydaticus insignis.

Ovatus depressiusculus; thorace luteo, antice posticeque transversim nigro; clytris nigris, margine angusto et septem maculis inaequalibus luteo-testaceis, tribus ad basin, duabus in medio transversim dispositis, una fere ante apicem, septima in apice; corpore subtus ferrugineo. Long. 13 mm.

Von ovaler Form, ein wenig gewölbt, und dem in Australien vorkommenden *H. Bakewelli* Clark ähnlich.

Der Kopf ist äusserst fein punktiert, gelbroth, der Hinterrand und zwei hornförmig gebogene Flecken auf der Stirn schwarz.

Halsschild gelbroth mit breitem schwarzen Vorder- und Hinterrande.

Flügeldecken schwarz, der Seitenrand und sieben Flecken, drei an der Basis, zwei grössere vor der Mitte und zwei vor

der Spitze, gelbroth. Die Flecken neben dem Seitenrande hängen mit diesem zusammen, derjenige an der Schulter rechtwinklig durch einen schmalen Streifen, wodurch auf der Schulterbèule ein von drei Seiten eingeschlossener schwarzer Fleck gebildet wird; der Fleck in der Spitze ist gleichfalls durch einen feinen Streifen mit dem vorhergehenden verbunden. Unterseite mit den Hinterbeinen pechbraun, die Vorderbeine sind gelbroth.

Insel Luzon.

Hydaticus Daemeli.

Oblongo-ovalis, convexus, nitidus, subtus nigro-piceus, supra niger, thorace elytris que late luteo-testaceo marginatis. Long. 14 mm.

Dem *H. seminiger* Degeer sehr ähnlich, durch das nur an den Seiten gelbe Halsschild unterschieden.

Länglichrund, gewölbt, stark glänzend, äusserst fein aber sehr dicht punktirt.

Kopf schwarz, der Vordertheil sowie zwei Flecken auf der Stirn rostroth.

Halsschild und Flügeldecken schwarz, breit gelb gesäumt, das Halsschild ist beim Weibchen fein längsgestrichelt.

Unterseite mit den Hinterbeinen pechbraun, die Vorderbeine röthlichbraun.

Nord-Australien Cap York.

Von Dämel gesammelt, nach welchem ausgezeichneten Sammler ich diese Art benenne.

— Hydaticus Riehli.

Elongato-ovalis, thorace rufo-luteo, in medio nigro-maculato; elytris rufo-testaceis crebre nigro-irroratis. Long. 15 $\frac{1}{2}$ mm.

Dem *H. capicola* Aubé sehr ähnlich, jedoch beträchtlich grösser, durch das kurze Halsschild unterschieden, auch sind die schwarzen Spreukeln auf den Flügeldecken feiner und stehen weitläufiger, wodurch das Thier eine hellere Farbe bekommt.

Kopf äusserst fein punktirt, schwarz, der Mund und drei im Dreieck stehende Flecke auf der Stirn rothgelb.

Halsschild sehr kurz, kaum ein Fünftel so lang als die Flügeldecken, auch etwas schmaler als diese, glatt, mit einer Reihe grösserer Punkte am Vorderrande, rothgelb, ein schmaler Streifen am Hinterrande und ein länglicher Quersfleck auf der Mitte schwarz. Schildchen ganz schwarz.

Flügeldecken rothgelb mit feinen schwarzen Sprenkeln, die den Aussenrand frei lassen, ziemlich dicht besetzt.

Die Unterseite mit den Hinterbeinen schwarz, die Vorderbeine gelb, die Schenkel der Mittelbeine in der Mitte und die Schienen dunkel.

Cuba.

Nach Herrn Rechnungsrath Riehl, dem ich diese schöne Art verdanke, benannt.

Hydaticus bipunctatus.

Oblongo-ovalis, nitidulus, thorace nigro lateribus late luteo; elytris nigris, in his vitta longitudinali versus marginem lateralem paullulum incurvata et punctis duobus ad apicem luteis; corpore subtus brunneo-ferrugineo. Long. 13 mm.

Dem *H. exclamationis* Aubé verwandt, von schmalerer Form und durch die nur bis zur Mitte reichende Längsbinde unterschieden.

Kopf schwarz mit gelbem Vordertheil, einzeln und sehr fein punktirt.

Halsschild schwarz mit breitem gelben Seitenrande, einzeln und fein punktirt, am Vorderrande mit einer Reihe grösserer Punkte versehen.

Flügeldecken schwarz glänzend, eine schmale neben dem Seitenrande laufende und über die Mitte nicht hinausreichende Längsbinde sowie zwei Flecke an der Spitze gelb. Unterseite pechbraun, die Vorder- und Mittelbeine gelb.

Philippinen.

Hydaticus maculatus.

Oblongus, supra niger, thoracis limbo laterali, elytris margine maculisque luteis, subtus piceus, pedibus 4 anticis luteis. Long. 17 $\frac{1}{2}$ mm.

Eine ausgezeichnete Art, die mit keiner mir bekannten Arten Aehnlichkeit hat.

Kopf schwarz, der Vorderrand, ein dachförmiger schmaler Streifen nebst drei Flecken auf der Stirn gelbroth.

Halsschild schwarz mit breitem gelben Seitenrande, fein punktirt und längsgestrichelt, die Seiten mit einigen grösseren Punkten besetzt.

Flügeldecken schwarz, der Seitenrand, eine längliche mit dem Seitenrande zusammenhängende Makel an der Schulter, gewöhnlich drei Flecke an der Basis, zwei bis drei hinter der Mitte querstehend, sowie zwei an der Spitze rothgelb. Die

Flecke variiren sehr, die an der Basis werden zuweilen sehr undeutlich und verschwinden auch einzeln ganz.

Die Unterseite mit den Hinterbeinen pechbraun, die Vorder- und Mittelbeine gelb.

Siam.

Einige Exemplare dieser schönen Art wurden mir von Herrn Obergärtner Schmidt in Flottbeck mitgetheilt.

Hydaticus philippensis.

Ovalis, convexus, thorace nigro, lateribus late luteo, elytris nigris, vittis duabus fasciaque pone basin testaceis subtus nigro-ferrugineus, pedibus anticis flavis. Long. 14—15 mm.

Diese Art steht dem *H. Bowringi* Clark aus Japan am nächsten, durch das dunklere Halsschild und die gelbe Querbinde an der Basis der Flügeldecken unterschieden.

Der Kopf ist schwarz, der Vordertheil gelb, Halsschild schwarz mit breitem gelben Seitenrande.

Flügeldecken schwarz, ein Querstreifen an der Basis, und zwei Längsstreifen auf jeder Seite gelb. Der Querstreifen hängt mit dem innern Längsstreifen zusammen und ist an der Nath unterbrochen, die Längsstreifen vereinigen sich hinten an der Spitze. Die Unterseite mit den Hinterbeinen pechschwarz, die Vorderbeine ganz gelb, die Schienen der Mittelbeine bräunlich.

Philippinen.
